



Betriebserkundung

Definition

Die Betriebserkundung wird zur speziellen Vertiefung oder praktischen Illustration bestimmter Unterrichtsinhalte durchgeführt. Praxisnahe Erfahrungen ergänzen das Lernen in der Schule oder ersetzen es teilweise: Bei der Betriebserkundung erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Erkundungsauftrag oder eine Fragestellung, die sie während des Aufenthalts im Betrieb durch genaues Beobachten oder Befragen der Mitarbeiter selbstständig bearbeiten. Sie konstruieren ihr Wissen also aktiv. Die Bearbeitung des Erkundungsauftrages findet nicht im Klassenverband, sondern in Kleingruppen statt. Jede Kleingruppe kann dabei einen eigenen Erkundungsauftrag erhalten.

Ziel

- aktives Sammeln von praktischer Erfahrung im Betrieb

Beteiligte

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte
- Betrieb

Teilaspekte von Betrieben, die sich für die Betriebserkundung eignen

- Technologischer Aspekt: Arbeits- und Fertigungsabläufe, Fabrikationsweg eines Produktes, Werkstoffe, Funktionsweisen von Maschinen
- Ökonomischer Aspekt: Betriebszweck, Rechtsform, Rentabilitätsentwicklung, Marketing
- Sozialer Aspekt: Arbeitsbedingungen, Entlohnung, Konfliktregulierung
- Berufsorientierender Aspekt: Berufstypische Tätigkeiten und Arbeitsplätze, betriebliche Ausbildungspläne, Anforderungen an die schulische Vorbildung
- Ökologischer Aspekt: Umweltbelastung, Energiebedarf, Entsorgungsverfahren

Weitere Anregungen für Erkundungsaufträge können dem Material „Betriebserkundung – Leitfragen für Schülerinnen und Schüler“ entnommen werden. Das Material beinhaltet eine Fragensammlung zu den unterschiedlichen Aspekten der Betriebserkundung, aus der ein individueller, auf die jeweilige Betriebserkundung zugeschnittener Fragenkatalog zusammengestellt werden kann.

Das Material „Betriebserkundung – Reflexionsbogen für Schülerinnen und Schüler“ kann für die Nachbereitung von Betriebserkundungen genutzt werden.

Vorbereitung

Wie bei der Betriebsbesichtigung wird der Betrieb mit in die Vorbereitungen einbezogen. Organisatorische Absprachen werden getroffen. Dazu gehört auch, dass sich die verantwortliche Lehrkraft und der betriebliche Ansprechpartner darauf verständigen, welche Aspekte die Schülerinnen und Schüler erkunden und in welchem Umfang sie dabei aktiv werden dürfen: Mitarbeiter befragen, in der Produktion Hand anlegen, sich auf dem Betriebsgelände frei bewegen usw. Die Lehrkraft verschafft sich einen Überblick über die betrieblichen Strukturen und Abläufe, so dass sie passende Erkundungsaufträge erteilen oder mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiten kann.

Nachbereitung

Die Betriebserkundung wird im Unterricht nachbereitet. Der Erkundungsauftrag wird durch das Gesehene und Erlebte beantwortet. Eine Verbindung der Erfahrung mit den Unterrichtsinhalten und den Berufswünschen der Schülerinnen und Schüler wird hergestellt. Offene Fragen werden gestellt und eventuell an den Betrieb weitergegeben.

Zur organisatorischen Unterstützung einer Betriebserkundung kann auf die Materialien „Betriebserkundung – Lehrkräftecheckliste“ und „Betriebserkundung – Betriebscheckliste“ zurückgegriffen werden.

Weiterführende Literatur und Links

Weiterführende Informationen finden sich auf der [Webseite zum Leitfaden](#) im Dokument »Literatur und Links« (Kapitel 1).

Weitere Materialien

Betriebserkundung – Betriebscheckliste

Betriebserkundung – Lehrkräftecheckliste

Betriebserkundung – Leitfragen für Schülerinnen und Schüler

Betriebserkundung – Reflexionsbogen für Schülerinnen und Schüler